

ce. = Cercus	Ia. = First abdominal sternite	pg. = Paraglossa
cli. = Clypeites	is. = Intersternite	pgr. = Postgenal ridge
cm. = Cervical membrane	l. = Labrum	pn. = Pronotum
cx. = Coxa	la. = Lacinia	pr. = Precoxale
e. = Compound eye	lc. = Lateral cervicals	ps. = Presternum
ecs. = Epicraneal suture	lst. = Labiostipes	pt. = Pretergite
em. = Epimeron	lst. = Laterosternite	sm. = Submentum
ep. = Epiproct	md. = Mandible	spi. = Spiracle
es. = Episternum	mn. = Mentum	ss. = Spinasternum
fe. = Femur	mp. = Maxillary palpus	st. = Stipes
fp. = Furcal pits	oc. = Ocellus	tn. = Trochantin
fpi. = Frontal pits		tr. = Trochanter

### Explanation of Plate 4.

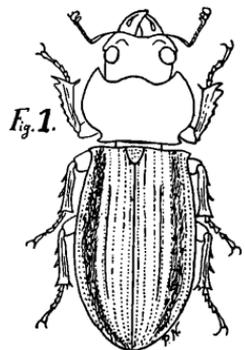
- Fig. 1 = Ventral view of dextral half of prosternum and propleuron of *Gryllotalpa*, spread out in one plane.  
 Fig. 2 = Frontal view of head of *Cylindracheta spegazzinii*.  
 Fig. 3 = Ventral view of metasternum and first abdominal sternite of *Gryllotalpa*.  
 Fig. 4 = Ventral view of metasternum of *Cylindracheta*.  
 Fig. 5 = Ventral view of prosternum of *Cylindracheta*.  
 Fig. 6 = Frontal view of head of *Gryllotalpa*.  
 Fig. 7 = Ventral view of head of *Embia major*.  
 Fig. 8 = Ventral view of metasternum of *Embia*.  
 Fig. 9 = Lateral view of terminal abdominal structures of *Dissosteira carolina*.  
 Fig. 10 = Lateral view of terminal abdominal structures *Gryllotalpa*.  
 Fig. 11 = Ventral view of sinistral half of head of *Cylindracheta*.  
 Fig. 12 = Ventral view of dextral half of prothorax of *Embia*.  
 Fig. 13 = Lateral view of terminal abdominal structures of *Cylindracheta*.  
 Fig. 14 = Ventral view of sinistral half of head of *Gryllotalpa*.

## Neues über Hirschkäfer (Coleopt. Lucanidae).

Von P. Nagel, Hannover.

(Mit 3 Figuren)

*Metadorcus rufolineatus* (nov. spec.): ♂ ignotus. — ♀ (Fig. 1) Niger, nitidus. Caput transversum, dense fortiterque punctatum, margine antico perpaulo excavato, angulis anticis rotundatis, cantho oculos  $\frac{1}{3}$  dividiente, ante oculos tuberculo instructum, mandibulis magnis, supra costa singulare armatis. Prothorax capite latior, nitidissimus, in disco disperse sed distincte, ad margines dense punctatus, angulis anticis productis acutis, lateribus rotundatis et postice divergentibus, angulis posticis curvatis et in unco parvo finientibus. Scutellum cordiforme punctatum. Elytrae prothoracis latitudine, angulis anticis denticulo parvo armatis, 8 striis punctatis et ab humeris fere usque ad apicem stria rufo-lutea ornatae. Subtus nitidus; mentum transversum et dense punctatum, margine antico excavato; in gula sparsim, circum oculos dense punctatus. Metasternum sparsim sed profunde, epipleurae et segmentes abdominalis dense pro-



fundeque punctatae. Tibiae anticae — furca finalis exclusa — 4, intermediae et posticae 1-dentatae. Long. 8,5 mm, latit. max. 4 mm.

Hab. Ecuador; typus in museo entomol. germanico Dahlem.

Das kleine mir aus dem Deutschen Entomologischen Museum zugesandte Stück gehört zweifellos einer neuen Art an, denn keine Beschreibung der bisher aus Südamerika bekannt gewordenen Arten paßt darauf. Es hat in seinem Äußeren sehr viel Ähnlichkeit mit einem *Metadorcus rotundatus* ♀, weshalb ich es zunächst einmal dieser Gattung zurechne, bis die Auffindung des dazu gehörigen ♂ endgültige Klarheit über seine Zugehörigkeit bringen wird.

Schwarz glänzend. Kopf rechteckig, fast quadratisch, mit leicht eingebuchtetem Vorderrand, runden Vorderecken und hinten deutlich abgesetzter Augenleiste; Oberfläche stark punktiert, schwach muldenförmig vertieft und vor den Augen mit 2 Höckern besetzt; Mandibeln groß und am Grunde breit, Zähnung nicht erkennbar, die Oberseite trägt eine eigenartige Leiste. Vorderbrust breiter als der Kopf, mit stark vorgezogenen und zugespitzten Vorderecken; Seitenrand ausladend geschweift, nach hinten einwärts gezogen und in ein Häkchen endigend; Oberseite fein zerstreut, Seitenränder kräftig und dichter punktiert. Schildchen herzförmig, punktiert. Die glänzenden Flügeldecken tragen 8 Reihen kräftiger Punkte (bei *Metadorcus* und *Leptinopterus* sind es sehr feine Punktreihen; auch sind bei diesen Arten die Decken matt); neben der 4. Reihe verläuft einwärts eine deutliche Rille; zwischen der 5. und 6. Punktreihe erglänzt von der Schulter bis zur Spitze eine leuchtende dunkelrote Längsbinde, die dem Tierchen ein prächtiges Aussehen verleiht; die Schulterecken sind scharf und endigen in ein nach hinten weisendes Zähnchen. Unterseite glänzend schwarz. Mentum rechteckig, tief punktiert, Vorderrand ausgebuchtet. Kehle fein, um die Augen stark punktiert. Zerstreut und an den Seiten dichter punktiert ist das Metasternum; Epipleuren und Bauchsegmente sind stark und dicht punktiert. Vordertibien außer der Endgabel 4 Zähne, Mittel- und Hintertibien tragen 1 Zahn, über dem sich noch ein winziges kaum sichtbares Zähnchen befindet.

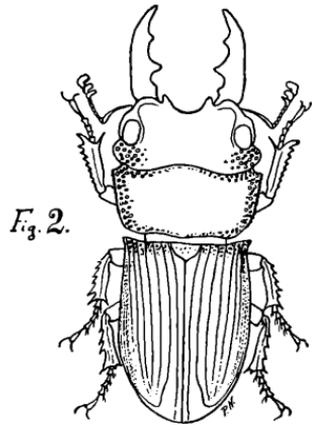
Typ im Museum Dahlem.

*Aegus barbatus* (nov. spec.): ♂ (Fig. 2) Niger. Caput transversum, opacum, in medio fornicatum, margine antico fere semicirculariter excavatum, excavatio in dentibus finiens, angulis anticis rotundatis, cantho oculos omnino dividente, angulis posticis rotundatis et punctis nonnullis rotundatis tectis; mandibulis capitis  $1\frac{1}{2}$  longitudine, opacis, rectis, apice perpaulo infra curvatis, ad basim dente parvo, in primo triente dente magno et in secundo triente dente paulo minore armatis, subtus in margine inferiore a basi fere usque ad apicem setis longis ferrugineis tectis. Prothorax fere splendens, transversus, angulis anticis abscisis, marginibus

postice convergentibus, perpaulo serratis et punctis profundis ut in margine antico tectis. Scutellum parvum cordiforme punctis nonnullis armatum. Elythrae nitidae,  $6\frac{1}{2}$  striatae, striis levissime punctatis, margine striatopunctato, humeris punctatissimis, angulis anticis unciformibus. Subtus piceus, splendens. Mentum transversum, margine antico ferrugineo piloso et perpaulo excavato, forte et dense punctatum, angulis anticis rotundatis; gula et partes circum oculos forte sed disperse punctatae. Prosternum ante femora valde rugosum, processus prosterni planus latusque, distincte punctatus. Metasternum in medio planum et impunctatum, lateribus dense fortiterque punctatis; segmentes abdominales impunctatae. Tibiae anticae 9—10 serratae, intermediae 4—5, posticae 2—3 dentatae et pilosae. Longit. corp. mand. excl.) 15 mm, mandib. 7,5 mm, latit. max. 12,5 mm.

Hab. Kieta, Bougainville (Salomonis insulae). — ♀ ignota.

Schwarz, Kopf matt, Vorderbrust schwach glänzend, Decken glänzend. Der in der Mitte gewölbte Kopf hat einen fast halbkreisförmig ausgebuchteten Vorderrand, die Ausbuchtung ist von starken Zähnen begrenzt, die etwas nach außen gerichtet sind. Kein Clypeus sichtbar; die Vorderecken sind gerundet, hinter den Augen eine lappige Verbreiterung, wie bei *accuminatus*, *ogivus* usw., neben der tiefe kreisrunde Löcher sich befinden, deren Boden flach ist, und die in der Mitte einen kleinen Buckel aufweisen, so daß die Löcher wie ein Krater mit Eruptionskegel darin aussehen. Die Mandibeln sind von  $1\frac{1}{2}$  facher Länge des Kopfes, matt und tragen am Grunde einen schwachen stumpfen Zahn, im ersten Drittel einen starken und im 2. Drittel einen etwas schwächeren. Sie sind gerade, nur an der Spitze einwärts gebogen und ähneln sehr denen von *Aegotypus armatus* Boil. Unterseits tragen sie am Innenrande auf fast ihrer ganzen Länge eine rostbraune Behaarung. Vorderbrust queroblong, mit geschnittenen Vorderecken und mit nach hinten sich etwas verjüngenden Seiteurändern, die schwach gesägt sind. Das herzförmige matte Schildchen weist nur wenige Punkte auf. Die glänzenden Flügeldecken haben 6 fast bis zur Spitze reichende, nicht sehr tiefe Rillen und eine 7., die aber nur bis zur Hälfte der Decke reicht; die 2. von der Naht ist am Ende eigenartig nach außen gebogen; Außenrand der Decken punktiert gestreift; Vorderrand und Schultern grob punktiert, die Schulterecke einen Haken bildend. Das längliche Mentum hat einen schwach ausgebuchteten Vorderrand mit rostbraunen Haaren besetzt, runde Vorderecken und etwas weitläufige tiefe Punktierung; die Kehle trägt nur wenige schwache



Punkte, wogegen die Partie um die Augen wieder stark und dicht punktiert ist. Das Prosternum hat vor den Schenkeln eine kräftige Runzelung; Prosternalkiel breit, flach und fein punktiert. Metasternum in der Mitte flach, glänzend, an den Rändern kräftig punktiert. Vorderschienen 9–10, Mittel- 4 bis 5, Hinterschienen 2 bis 3zählig, behaart. Typ in meiner Sammlung.

Ein zweites typisches Stück wurde mir vom Dresdener Museum freundlichst zum Vergleich zur Verfügung gestellt; es stammt ebenfalls von Bougainville und ist von C. Ribbe erbeutet, der es an Felsche abgegeben hat. Es ist etwas kleiner als das meinige, die Punktierung demgemäß etwas schwächer; die halbe (7.) Rille besteht nur zu einem Drittel der Länge; die beiden Mittelzähne sind fast gleich groß. Schienen und äußerer Deckenrand sind bei diesem Stück tief kastanienrot, bei meinem Stück aber tief schwarz. Auch dieses Stück zeigt die eigenartige Krümmung der zweiten Rille und gleicht im übrigen völlig dem meinen.

Die Art trägt so deutlich alle typischen Merkmale eines *Aegus*, daß ich es vorgezogen habe, das Vorhandensein der Haarleiste auf der Unterseite nicht zum Charakteristikum einer neuen Gattung zu machen.

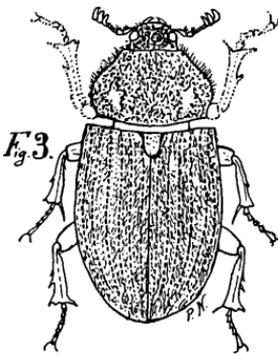
*Nicagus japonicus* (nov. spec.) ♀? (Fig. 3): Rufo-brunneus, subnitidus. Caput parvum, supra rugosum; mandibulis perparvis, antennis ut in *N. obscuro* Lec, sed labellis minoribus. Prothorax capitis  $2\frac{1}{2}$  latitudine, valde fornicatus et distincte punctatus, punctis aureo-pilosis, angulis anticis paulo productis, marginibus rotundatis, serratis et aureo-pilosis, angulis posticis acutis. Scutellum magnum punctatum. Elytrae prothorace latiores, striato-punctatae et 6 striis distinctis armatae, omnis punctis aureo-pilosis. Tibiae anticae absunt, intermediae spina acuta singula, posticae spinis duabus armatae. Long. 8 mm, latit. 4 mm.

Hab. Ichikishiri (Yezzo, Japan). Prof. Dr. A.

Fritze leg. 4. VI. 1890.

Der mir vorliegende kleine Käfer fand sich unter den von dem verstorbenen Prof. Dr. Ad. Fritze in Japan gesammelten Käfern vor; da er in seinem Äußeren völlig einem *Nicagus* von der Westküste Nord-Amerikas gleicht, so habe ich ihn in diese Gattung eingereiht.

Von rotbrauner Färbung ist er etwas größer als *N. obscurus* Lec. und infolge geringerer und kürzerer Behaarung auch glänzender. Der Kopf ist klein und gerunzelt, die Mandibeln sehr klein, kaum sichtbar (♀?); die Fühler gleichen völlig denen von *obscurus*, nur sind die 3 Endglieder kürzer. Die Vorderbrust ist stark gewölbt, mit gesägtem ausladenden Seitenrand, der mit Borsten besetzt ist; oberseits stark punktiert,



in der Nähe der Hinterecken mit einer länglichen, nicht punktierten glatten Fläche; nach dem Kopfe zu wird die Färbung dunkler. Das Schildchen ist verhältnismäßig groß und punktiert. Die Flügeldecken sind etwas breiter als die Vorderbrust und gestreift punktiert; es lassen sich 6 deutliche punktierte Rillen erkennen, von denen die beiden ersten neben der Naht in einer Längsfurche der Decken verlaufen. Sämtliche Punkte, auch die der Vorderbrust und der Unterseite tragen kurze goldige Borsten (bei *obscurus* sind sie lang und mehr grau). Unterseite stark punktiert. Die Vorderbeine fehlen; Mittel- und Hinterschienen zeigen die gleiche starke Endbedornung, wie *N. obscurus*; die Mittelschienen haben außerdem noch 1 und die Hinterschienen 2 Mittelzähne.

Das Stück befindet sich in meiner Sammlung.

## Zur Kenntnis der Lepidopteren des Ussuri-Gebietes.

Von N. Kardakoff, Berlin.

(Mit Tafel 5, 6, 7)

Als ich meine Sammlungen der Lepidopteren des Ussuri-Gebietes, sowie teilweise auch solche, die mir von Kollegen zur Verfügung gestellt waren, durchsah und systematisierte, fand ich in der Fachliteratur öfters ungenaue, manchmal sogar falsche Angaben über die Fundorte, Verwechslungen in den Daten der Erscheinung bestimmter Arten, sowie die Bestimmung einheimischer Rassen als mit den europäischen oder japanischen Tieren identisch. Dieses ist wohl begreiflich, wenn man in Betracht zieht, daß die einheimischen Arten in Westeuropa nach Materialien bearbeitet wurden, die ohne genügende Angaben der Fundorte und der Bedingungen des Fanges dieser oder jener Art eingesandt waren. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, daß bei der Größe des noch wenig, auch in geographischer Beziehung, erforschten Gebietes, bei den schlechten Verbindungen und der geringen Bevölkerung die Sammlungen den Charakter des Zufalls tragen. Der größte Teil des Fanges wurde in bevölkerten Gegenden des Süd-Ussuri-Gebietes gemacht. Der nördliche Teil und die mittlere Gebirgsgegend sind noch völlig unerforscht, da die undurchdringlichen Wälder und die Gefahr der Begegnung mit den dortigen Aborigenen des Waldes, dem Bären, Eber, Leoparden und Tiger, und was noch schlimmer ist, mit dem Menschen — dem Räuber-Chunchus, der den Goldsucher und die nach der Heilwurzel Djen-Dschen Suchenden verfolgt, diese Gegend noch immer unzugänglich machen.

Um die Größe des Gebietes beurteilen zu können, genügt die Angabe, daß das Ussuri-Gebiet eine Fläche von mehr als 537 000 □ km umfaßt und sich in länglicher Form von SW nach NO, zwischen dem 42,5° und dem 49° nördl. Br. hinzieht. Der geographische Teil, der an

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: [17\\_1928](#)

Autor(en)/Author(s): Nagel Paul

Artikel/Article: [Neues über Hirschkäfer \(Coleopt. Lucanidae\). 257-261](#)